

Hinterlass' Spuren!

WISSENTANKEN / Wortwitzfetschist Max Mayerhofer zeigt den Teilnehmern am Montag, 14. Mai, wie das geht.

Friedberg. Wir haben den Referenten um ein persönliches Profil gebeten, damit Sie als Leser der StadtZeitung wissen, worauf Sie sich einlassen, wenn Sie im Mai ins Golden Amber kommen – das dürfen Sie nicht verpassen:

„Als Speaker, Moderator, Wirtschaftskabarettist und Wortwitzfetschist in Personalunion freue ich mich auf einen abwechslungsreichen Abend in Friedberg. Bevor es soweit ist, kann ich mir aber vorstellen, dass sie sich vorstellen, dass ich mich vorstelle: Vorname Max, Zunahme circa drei Kilo in den letzten drei Wochen, Familienname Mayerhofer. Ich bin ein sehr genauer Mensch, denn ich bin exakt an meinem eigenen Geburtstag zur Welt gekommen. Am 16. Juni 1969. Ich bin Jungfrau und im Sternzeichen Zwilling. Und heute, knapp 49 Jahre später habe ich ungefähr 1143 Auftritte über die Bühne gebracht. Aber auch ich habe ganz klein angefangen, als Babysozusagen. Bereits in der Volksschule habe ich festgestellt, dass es für mich leichter war, eine Rede zu halten als den Mund. Man könnte fast sagen, dass ich ein „vorlautes“ Kind war. Ich wurde ab und zu von meiner Lehrerin in die Schranken gewiesen beziehungsweise in die Nachbarklasse verbannt oder anders formuliert: bis zu meinem 8. Geburtstag dachte ich wirklich „Benimm Dich“ ist mein Vorname. Dann ging es Schlag auf Schlag. Mit neun Jahren Klassensprecher, mit 14 Schülervertreter, mit 24 eine Werbeagentur gegründet, mit 25 die Wirtschaftstrainerausbildung gemacht, bis 27 nebenbei auch noch im Casino als Crou-



Max Mayerhofer ist am 14. Mai im Golden Amber zu Gast. Foto: Sprecherhaus/Max Mayerhofer

pier gearbeitet. 1999 zum ersten Mal eine größere Theaterrolle bekommen, zwei Jahre später bereits Theaterregie geführt und die ersten großen Moderationen gehalten. Vielleicht merken Sie es schon, mein Fokus lag immer auf der Bühne oder vor dem Mikrofon. Und ich habe wirklich jedes „Format“ probiert, denn reden lernt man nur durch reden. Und die Zunge ist die einzige Waffe, die durch ständigen Gebrauch immer spitzer wird.

„Sex, Drugs und Sanostol“

Apropos Format: 2008 habe ich mich als Schreiberling versucht und mit einem Kollegen das Buch „Sex, Drugs und Sanostol“ auf den Markt gebracht. Mit großem Erfolg: 4. Auflage! Buchautor abgehakt. Jetzt fehlte nur noch die Television. Pünktlich zum Sendestart von Servus TV in Österreich brach für mich das Fernsehzeitalter an. 30 Comedy-Shows wurden produziert und ausgestrahlt. Wieder ein Betätigungsfeld mehr. Man lernt nie aus, oder wie ich zu sagen pflege: Manche Menschen haben von der Quelle des Wissens getrunken, andere haben nicht einmal gegurgelt. Sie fragen sich jetzt sicher, was ich sonst so treibe in meiner Freizeit. Nun, ich liebe die Natur, was viele wundert, für das was sie mir angetan hat. Ich liebe das Reisen und das Speisen und ich liebe meine Frau. Ja, ich habe JA gesagt. Ich trage das „Internationale Besetzzeichen“, den Ehering, seit über acht Jahren. Gemeinsam fahren wir mit unseren Vespas durch das Land bis in die Toskana und lassen

uns im Oldtimer-Cabrio den Wind durch ihre Haare wehen. Bevor ich zu romantisch werde, komme ich lieber auf den Vortrag zurück. Ich präsentiere euch mich beziehungsweise mich euch. Wir reden über das Reden und die Reden und wir werden viel zu lachen haben. Und ich gebe euch etwas mit. Etwas, das mir immer geholfen hat. Ich habe es zu meinem Lebensmotto gemacht: Wenn Du etwas Schwieriges vor Dir hast, dreh Dich einfach um, dann hast du es hinter Dir. Ich freu mich auf euch. Max Mayerhofer“.

Sie können den Vortragsabend für 39 Euro und als Kunde der StadtZeitung oder Abonnent der Aichacher Zeitung für vorteilhafte 29 Euro (inklusive Mehrwertsteuer) buchen. Dies geht per E-Mail an info@sprecherhaus.de, oder per Telefon unter 02561/69 56 51 70 oder auch direkt im Online-Ticketshop unter www.sprecherhaus-shop.de/vortragsreihen/wissentanken-20172018.

Verlosung

Seien Sie dabei, wenn am Montag, 14. Mai, von 19.30 bis 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) Max Mayerhofer am achten Vortragsabend referiert. Veranstaltungsort ist das „Golden Amber“, Paul-Lenz-Straße 6, in Friedberg. Wir verlosen 3x2 Freitickets (Gästelistenplätze) für den unterhaltsamen Vortrags-Abend mit Max Mayerhofer! Die Teilnahme am Gewinnspiel ist möglich unter www.stadtzeitung.de/themen/gewinnspiele. Die Verlosung läuft bis Freitag, 11. Mai, um 10 Uhr. (pm)

Neue Leiterin für Museum

Augsburg. Dr. Barbara Staudinger (45) wird zum 1. September die neue Leiterin des Jüdischen Kultur Museums Augsburg-Schwaben. Sie folgt Prof. Dr. Benigna Schönhagen, die das Museum seit 2001 leitet und zum 1. August in den Ruhestand geht.

„Mit Barbara Staudinger konnten wir eine international erfahrene Forscherin und Kuratorin gewinnen, die in den Auswahlgesprächen mit innovativen Ideen zur Programmentwicklung, Museumspädagogik, Sammlung und Erinnerungssarbeit in Augsburg überzeugen konnte“, sagt Professor Hans-Eberhard Schurk, Vorstand der Stiftung Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben. Zu den Schwerpunkten ihrer Forschung und Arbeit gehören unter anderem die jüdische Geschichte der Frühen Neuzeit in Österreich und Süddeutschland, das Landjudentum im süddeutschen Raum und Niederösterreich, die frühen Hofjuden in Wien und Prag sowie die jüdische Rechts- und Kulturgeschichte und die jüdische Geschichte im Nationalsozialismus. (pm)



Leitet künftig das Jüdische Museum: Barbara Staudinger. Foto: Daniel Shaked

WISSENTANKEN 2017/2018

STADTZEITUNG IHR PARTNER FÜR ERFOLG

Aichacher Zeitung Vielseitig wie unsere Heimat.

Mit Ihren Partnern für Erfolg

29,- Euro | 39,- Euro

*Vortragspreis für reguläre Kunden der StadtZeitung und Abonnenten der Aichacher Zeitung



Nach der Winterpause geht's mit folgenden Themen und Top-Referenten 2018 weiter:

5 19.02.2018

Klarheit

Wissen, was zählt – und darüber reden

Klarheit war das große Versprechen der Vorträge. Informationen@stadtzeitung.de

Deutschlands bekanntester Rhetoriker René Borbonus, begeistert die Teilnehmer und spricht über Klarheit, dem Schlüssel der Kommunikation, Beziehung und des Glücks.

René Borbonus ist ein Mann, der weiß, was er will. Er ist ein Mann, der weiß, was er sagt. Er ist ein Mann, der weiß, was er tut. Er ist ein Mann, der weiß, was er fühlt. Er ist ein Mann, der weiß, was er denkt. Er ist ein Mann, der weiß, was er glaubt. Er ist ein Mann, der weiß, was er liebt. Er ist ein Mann, der weiß, was er ist. Er ist ein Mann, der weiß, was er will. Er ist ein Mann, der weiß, was er sagt. Er ist ein Mann, der weiß, was er tut. Er ist ein Mann, der weiß, was er fühlt. Er ist ein Mann, der weiß, was er denkt. Er ist ein Mann, der weiß, was er glaubt. Er ist ein Mann, der weiß, was er liebt. Er ist ein Mann, der weiß, was er ist.

© Agnes Baumgärtner

6 19.03.2018

Ohne Witze?

Geheimnisse der non-verbalen Kommunikation

Erfahren Sie, wie Sie herausfinden können, was Ihr Gegenüber denkt. In seinen Gedanken.

Bei der ausverkauften Veranstaltung der StadtZeitung, lernten knapp 350 Teilnehmer vom Meritisten Thorsten Häfner die Geheimnisse der non-verbalen Kommunikation.

Scheinwissenschaften. Denn egal, ob wir live im Vortrag einen verbalen Gegenstand wiederfinden oder sagt, dass er seine Zuschauer gerade schmeichelt – das hat nichts Übernatürliches. Handwerk und Gehirnwerk. Hier sind die Chancen am Werk, die auch Spieler können sie im privaten Alltag und Verhandlungen einzusetzen. Sie müssen nur wissen, wie!

© Kristin Dietl

7 16.04.2018

Bewußtseinsfrei

Wer sind die Superstars des Lebens?

Kenner Sie Menschen, die monoton Zähnschmerzen, die tags Rücken schmerzen?

Der außergewöhnliche Persönlichkeitstrainer Tobias Beck, begeistert die Teilnehmer mit einer geballten Ladung Motivation und zeigte, wann Superstar seines Lebens wird.

Indem sie der Welt vorführen, wie unbarbar ihr Leben ist. Wenn Sie ein erfolgreiches Leben führen möchten, gilt es, sich Menschen aus Ihrem Leben zu verbannen. Wie Sie den Superstar sich zum Vorzeichen bringen und was Diamanten nur unter Druck entstehen können. Klären Sie sich über die Bedeutung des Bewußtseinsfrei.

© Sabine Böhm

14.05.2018

Verblüff mich, präsentier dich!

Hinterlass' Spuren

Das Hirn ist eine wunderbar hochkomplexe Maschine. Sie funktionieren von Moment zu Moment. Aber was ist das, was Sie wirklich betreiben? Wie können Sie Ihre Reden zu einem Jubiläum, Vortrag oder einer Firmenfeier stellen auf dem Programm und alle wachhalten. Sie werden hören. Ein schönes Gefühl, wenn da nicht diese irrationale Angst vor dieser letzten 50 Sekunden der Rede – rauf auf die Bühne. Das Fieber beginnt, ausgedöst durch Lampen, das leichte Zittern und das komische Gefühl, sich nichts mehr erinnern zu können. Das alles muss nicht sein. Im Gegenteil! Es ist unglaublich einfach und das höchste Geheimnis, die Gratanten, die Gäste zu überraschen: ein verblüffendes Einsteigeübchen. Solche Schlusssätze zwischen dem ein oder anderen Bonmot und dem Endeverdienten Applaus. Verblüffend einfach, verblüffend genial. Typisch Max Mayerhofer

Max Mayerhofer
Wortwitzfetschist Trainer für Erwachsenenbildung, Inhaber einer Werbeagentur, Schauspieler, Businessredner

„Die Zunge ist die einzige Waffe die durch ständig Gebraucht immer spitzer wird“

www.maxmayerhofer.at